



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

XXIII. Bündniß des Herzogs Magnus von Braunschweig mit dem  
Markgrafen Ludwig auf 4 Jahre, vom 15. November 1246.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

Et nos thidericus, Dei gracia Episcopus Ecclesie Brandenburgensis, incorporationem, donacionem ac unionem premissas, sicut iuste facte sunt, in quantum possumus, gratas et ratas habemus et presentibus confirmamus et In testimonium confirmationis nostre iussimus ac fecimus secretum nostrum appendi presentibus. Actum magdeburg, anno domini MCCCLXI<sup>o</sup>, die XXVI. mensis nouembris.

Nach dem Original h. R. Urkunden-Sammlung der Kloster Berge'schen Stiftung No. 58. im Königl. Provinzial-Archive zu Magdeburg.

XXIII. Bündniß des Herzogs Magnuß von Braunschweig mit dem Markgrafen Ludwig auf  
4 Jahre, vom 15. November 1346.

Wir Magnus, v. d. g. g. Hertzoge zu Brunfwich vnd Marchgreue czu Landesberch, bekennen offenlichen an disseme breue, das wir vns verbunden haben tzu deme hochgebornen voerften, vnseme lieben swaghene, marchgreuen Ludewighe tzu Brandeborch vnd tzu Lufitz, pallansgreue an deme ryne, Hertzoghe tzu beyeren vnd tzu kernten, oberfte kamermeyster des heylghen Römischen riches, in sulcher wis, als hir nach ghescreben steyt: Wir suellen ym behulffen sin vff allermerlich van dem taghe huthē biz vff den Twelften, der scherft kümpt vnd darnach ver gantze Jar, de neyften nach eynander komen, wen ym des not ist. Vnd wen er iz von vns eyschet, so fullen wir ym binnen den neyften vertzeyn taghen darnach senden fünff vnd zwentzich man mid Helmen vnd de scullen ym volghen, vff welich ende fines landes der marke er der bedarff vnd zcen mile hin voerder: vnd wen sy in sin land komen, so scal er yn kost, futer vnd Hufflag gebin ane pantlofunge vnd neme er mid den vromen, der sal sin wesen, scaden sul wir selbin tragen. Were abir ym grofzer Huelfe not, so fullen wir ym volgen vnd helfen mid aller vnser macht an al gheverde vnd swaz denne da vromen ghenomen wirt oder würde, den fullen wir teylen nach gelicher manzale. Würden abir floz oder vesten ghewunnen, dy sal er behalden. Vz der vorgescreibin verbintnisse neme wir de Hochgebornen voerften Otten vnd Willehelme, Hertzoghen tzu Lüneborch, vnse lieben vetteren, vnd marchgreuen frederik tzu mysen, vnser leben swager, vnd vnser oemen Hertzoghen Rodolf van sachsen, vf de wir ym nicht helfen fullen. Were ouch, daz der vorghenante Hertzoghe von sachsen vnser swager von Brandeborg vorvrechte, so fullen wir ym behulffen wesen, als vnse breue sprechen. Wer ouch, daz keyn sache wär zwischen vnns vnd ym entstanden eder gheweyft weren eder keyne breue gegen eynander hetten, da wir recht tzu hetten: Darvme fullen wir gegen eynander de vorghescreuen ver Jar nicht tzu stozen vnd fullen iz deseluen ver Jar gutlichen vnd vruntlichen haldin, denne waz wir mid früntlicher manunge getun möghen vnd sal ouch daz vnser keyme an sine rechte scadin. Ouch had er Hern frederick van Lochen ghesatt tzu eynem ammechtman in der alden marke mid vnserm willen vnd rate, der vns vorwissent hat Hülfe vnd volge tzu tonde van vnser vorgenanten swagers wegen von Brandenburg, ab er in der marke nicht wer, wen wir iz von yme vorderen gelicher wis, als her selber tun solde, ab er in der marke wer, also vorghescreben steyt, vnd den vorge-



nanten ammechtman sal er nicht entfetten in iares frist, denne mid vnserm rate vnnnd willen. Wer aber, daz er yn darnach vorkeren wolde oder ab er nicht lenger sin ammechtman da sin wolde, so scal er vz sine Houeghefinde enen Erberen man an sine stad tzu ammechtmanne da setzen, der allez daz vultzen vnd vulfüren vns sal, daz er vorghenante friedrich vns vultzogen vnd getan folde habin an vnser vorghenanten swager von Brandenburg stad in der wiz, als voregeseben stet. Ouch iz gheret, wer, daz wir abgingen in dissen vier Jaren, des god nicht wolle, so sal vnse son Hertzoghe Magnus de vorgeseuen vorbintnisse vnd stücke, als voregeseben stet, stete vnd gantz halden. Vnde wir Hertzoghe Magnus der Junge ghelobin, alle desse vorgeseben buntnisse vnde stücke stete tzu haldene mid vnserm egenanten Heren vnd vater vnd an siner stat in aller wiz, als vorgeseben stet. Vnde daz disse buntnisse vnd al vorgeseben stücke stete vnd ganz gehalden werden, daz geloben wir in guten truwen an argheleift vnd gebin des tzu orkunde dissen bref, besighelet mid vnser vnd vnser egenanten sones hangenden insigelen, Der geben ist ze Tangermünd, am Donerstag nach sant Martins tag, Nach kristus geburt Drizehnhundert Jar vnd in dem Sechs vnd vrtzigstem Jare.

Nach dem Originale des Frankfurter Mathesarchives VIII, 3, 74.

XXIV. Graf Otto von Schwerin vergleicht sich mit dem Markgrafen Ludwig,  
am 24. August 1347.

Wy Otto, von der gnade ghodes Greue tu zwerin, bekenne vnd bethugen openbar an desme breue, dat wy vns vmme alle schelinghe, de wy hadden mit dem hochborn vorsten vnser leuen Heren, Hern Lodewiche, dem Markgreuen tu Brandenburg, ghanzliken vorennet hebben beyde vmme leen vnd vmme parleberche vnnnd sunt der gheghan tu den Eddelen vorsten vser Hern, Hern Waldemare, deme konynghe von denemarken vnd Hertogen Erike van Saffen tu louenborch deme Jungen, Wanne de tu lande komen, dar na binnen enen verdendel Jares scole de vs des enen ende gheuen. Wat de vs an beyden Syden do spreken, dat scal vser en dem Andern dun vnd vast halden. Were ouer, dat desse konyng vnd Hertoghe beyde af ghyngen, dar de ghot vor beware, so schal dit vorseuen stan vppe vnser Hern den Margreuen vorbenomet suluen vppe Hern frederiche van logghen, ridder, sinen Houetman, vnd Clawes hanen, knape, desse scolens vs och enen ende gheuen binnen eneme verdendel Jares darna. Wes de vs an beyden Syden bespreken, dat scal vnser en dem Andern dun vnd holden. Na desme jeghenwardighen daghe schal vse Here de Markgreue vs vser rechttes vordegghinghen jeghen Alleswene vnnnd schal minne vnd rechttes van vser weghe weldich sin, hir vmme so bitte wy em tu denste mit vser landen, Mannen, Sloten vnd Steden vnd deme he dat hebben wil, dat schal he ouer dat dun mit sinen breuen. Vortmer were, dat wy jenegherleye Schaden nemen, dar vs ghot vor beware, in Orloghe van siner weghene in vser sloten, he en schal sich nimmer ofte sunen, wie en hebben de flote wedder. Were och, dat wi flote in vnser eghene Orloghe verloren, he scol sich nummer daghen ader sunen, wi ne hebben de flote wedder. Vort-